

„Weniger ist mehr – Antibiotika verantwortungsvoll einsetzen“

Ein Kooperationsprojekt zur Vorbeugung von Antibiotikaresistenzen in Hessen

Die Entdeckung der Antibiotika vor nun bald 100 Jahren war ein Segen für die Menschheit. Antibiotika haben vielen Menschen das Leben gerettet. Die mit dem Antibiotikaeinsatz nahezu parallel einhergehende Zunahme der antibiotikaresistenten Erreger droht jedoch, diese Erfolge zunichte zu machen. Antibiotikaresistente Erreger werden von der Weltgesundheitsorganisation und der Europäischen Gesundheitsbehörde als eine der größten Bedrohungen des Gesundheitswesens eingestuft. Bei weiterer Zunahme antibiotikaresistenter Erreger, insbesondere im gramnegativen Bereich (multiresistente gramnegative Erreger MRGN) und beim Fehlen neuer Antibiotika wird eine „postantibiotische Ära“ eine nicht unrealistische Perspektive.

Antibiotikaverbrauchsdichte in Deutschland relativ niedrig

Um die Wirkung dieser für die Behandlung von Infektionen so wertvollen Antibiotika zu erhalten und der Entstehung weiterer Antibiotikaresistenzen vorzubeugen, müssen Antibiotika verantwortungsvoll und zurückhaltend eingesetzt werden. Im europäischen Vergleich liegt die Antibiotikaverbrauchsdichte (daily defined doses DDD/1000 Versicherte) in ambulanten Arztpraxen in Deutschland im unteren Drittel und damit vergleichsweise gut (GERMAP 2012, Seite 11 ff). Allerdings werden dabei in Deutschland sehr häufig Breitband-Antibiotika eingesetzt, die wegen ihres Resistenzdrucks im Hinblick auf die Entstehung multiresistenter Erreger ungünstig eingestuft werden. Während in Deutschland der Antibiotikaverbrauch in den vergangenen Jahren nur geringfügig zugenommen hat und Amoxicillin nach wie vor die mit Abstand am meisten verordnete Substanz ist, ist der Anteil der Reserveantibiotika in jüngerer Zeit deutlich angestiegen – insbesondere Fluorchinolone und Oralcephalosporine.



„Weniger ist mehr – Antibiotika verantwortungsvoll einsetzen“ Plakat und Vorderseite der Patientenflyer für Erwachsene

Untersuchungen haben gezeigt, dass gerade bei Atemwegsinfektionen sehr häufig Antibiotika und zunehmend auch Reserveantibiotika verschrieben werden. Dabei wird davon ausgegangen, dass hier ein enormes „Sparpotenzial“ existiert, denn die meisten Atemwegsinfektionen sind viral verursacht und die wenigsten bakteriell verursachten bedürfen einer antibiotischen Behandlung mit einem Reserveantibiotikum.

Aktion: Weniger ist mehr! Antibiotika verantwortungsvoll einsetzen

Im Herbst 2015 wird in Hessen das Projekt „Weniger ist mehr – Antibiotika verantwortungsvoll einsetzen“ starten. Grundlage ist die „Antibiotika-Therapie-Optimierungsstudie (ATHOS)“¹, die im Rahmen des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung unter Federführung des Nationalen Referenzzentrums für Krankenhaushygiene im Jahr 2014 in Berlin durchgeführt worden war. Die Materialien wurden stark überarbeitet, gekürzt

und „handlicher“ gestaltet. Dieses Projekt richtet sich insbesondere an Patienten: Es informiert über Atemwegsinfektionen, deren Auslöser und Behandlungsmöglichkeiten. Es wird gezeigt, dass 80 Prozent der Atemwegsinfektionen durch Viren verursacht sind und dass diese viral bedingten Infektionen nicht mit Antibiotika behandelt werden können. Den Patienten wird dargelegt, was sie selbst tun können, um ihre Erkältungsbeschwerden zu lindern („Hausmittel“).

Kooperationspartner des vom MRE-Netz Rhein-Main für Hessen initiierten Projekts sind die Landesärztekammer Hessen (LÄKH), die Kassenärztliche Vereinigung Hessen (KVH), die Landesarbeitsgemeinschaft der MRE-Netzwerke Hessen und die drei anderen MRE-Netzwerke in Hessen, der Berufsverband der Hausärzte Hessen, der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte Hessen und der Berufsverband der Hals-Nasen-Ohren-Ärzte in Hessen.

Alle Hausärzte, hausärztlich tätigen Internisten, Kinder- und Jugendärzte sowie Hals-Nasen-Ohren-Ärzte in Hessen sind zur Teilnahme und Unterstützung aufgerufen. Ihnen werden kostenlos Plakate für die Praxis und Patienten-Informationsflyer zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus plant das MRE-Netz Rhein-Main in Zusammenarbeit mit LÄKH und der KVH weitere Fortbildungen für Ärzte zum „Antibiotic Stewardship“ (siehe Programm der Akademie für Ärztliche Fort- und Weiterbildung). Weitere Informationen: www.mre-rhein-main.de.

Prof. Dr. med. Ursel Heudorf

MRE-Netz Rhein-Main

E-Mail: ursel.heudorf@stadt-frankfurt.de

¹ Athos / NRZ für Krankenhaushygiene: Antibiotika – weniger ist mehr. Neue Wege zur Reduktion von Antibiotikaverordnungen bei Atemwegserkrankungen. Internet: <http://www.nrz-hygiene.de/athos/>